

1904: Raphael Friedeberg - Die Anarchisten-Kolonie Ascona

«Lag der organisatorische Mittelpunkt des deutschen Arbeiter-Anarchismus in Berlin, so gab es sozusagen einen geheimen Treffpunkt der (anarchistischen) Intelligenz in Ascona am Lago Maggiore», diese Unterscheidung trifft Ulrich Linse in seiner Dissertation «Organisierter Anarchismus im deutschen Kaiserreich» (Berlin 1969). Und die Ascona-Dossiers im Bundesarchiv zu Bern und dem Kantonalen Archiv in Bellinzona sind die Belege für die Massierung syndikalistischer und individueller Anarchisten in Ascona. Dr. Raphael Friedeberg machte mit seiner Kur bei den «Pflanzenfressern» den Anfang, und durch ihn kamen in der Blüte ihrer Bohème-Zeit Erich Mühsam, Johannes Nohl, aber auch der Grazer Psychiater Otto Gross, der Zürcher Anarchist Ernst Frick, Dr. Fritz Brupbacher, der Schriftsteller Leonhard Frank, um nur die wichtigsten zu nennen. Mühsam widmete Ascona eine Broschüre gleichen Namens (Locarno 1905), in der er zuerst mit der vegetarischen Kolonie abrechnete («ethische Wegelagerer mit ihren spiritistischen, theosophischen, okkultistischen und potenziert vegetarischen Sparren»), um dann seine Vision darzulegen: «Daher wünsche ich in tiefster Seele, Ascona möchte einmal ein Zufluchtsort werden für entlassene und entwichene Strafgefangene, für verfolgte Heimatlose, für alle diejenigen, die als Opfer der bestehenden Zustände gehetzt, gemartert, steuerlos treiben und die doch die Sehnsucht noch nicht eingebüsst haben, unter Menschen, die sie als Mitmenschen achten, menschenwürdig zu leben.» Das Lumpenproletariat bestätigte auch Psychiater Otto Gross in seiner Theorie, dass die Psychoanalyse den Boden der Wissenschaft zu verlassen und in den Dienst des ganzen Leidens der Menschheit zu stellen sei. Sein Plan war, in Ascona eine Hochschule zur Befreiung des Menschen zu errichten, Befreiung von allen Zwängen, Befreiung vom Vater, das Zurückfinden zur Mutter und ins Paradies.



Raphael Friedeberg, fotografiert in Ascona um 1920 vom Sohn des holländischen Arbeiterführers Ferdinand Domela-Nieuwenhuis, César, der in Ascona zum Maler wurde.



Frühere politische Kontrahenten, denen Friedeberg auch in Ascona und Bad Kudowa Arzt und Helfer blieb: Karl Kautsky, ein Führer der internationalen Vorkriegs-Sozialdemokratie, mit Eduard Bernstein (links), SPD-Vorstandsmitglied August Bebel und der langjährige sozialdemokratische Ministerpräsident Preussens, Otto Braun (von links).



Auch der «anarchistische Fürst» Pjotr Kropotkin suchte Friedeberg zwischen 1908 und 1913 verschiedene Male in Ascona auf.